



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

X. Die ander Geistliche Außlegung deß Parabels vo[m] Mensche[n]/  
welcher vnter die Mörd[er] gefalle[n] war.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)



folcher Mensch der vnter die Mörder gefallen / vnd muß ein jeder Mensch sich selbst darfür halten vnd achtern vnd sey Aaron vnd seine Leuiten vorüber gangen / vnd haben ihme nicht helfen können mit dem alten Gefas / darumb könne er sich nicht selbst rechtfertigen / Drach er sey außgezogen / verwunde vnd voller Sünden.

Deßgleichen fragte dieser Schriftgelehrte wer sein Rechtster were / vnd meynete vnser Herr Christus würde sagen / ein jeder Jud / vnd Glaubensgenos / darauff wolte er sagen / dieselben habe er geliebt / vnd also were er gerecht / vnd wolte sich selbst rechtfertigen / vnser Herr Christus begann ihme aber viel anders vnd legte ihme die Gleichnuß für / vnd vergalt den Schriftgelehrten / vñ war billich / dem / welcher vnter die Mörder gefallen / Christus aber war der Schriftgelehrten vnd Pharissee Samaritaner / dann also nenneten sie ihnen / welcher Barmherzigkeit an dem Schriftgelehrten / vnd an allen Menschen gerhan hatte / beschwene konte v Schriftgelehrte sich nicht rechtfertigen / weiln er Christus der sein Rechtster war / wie er selbst gesehen mußte / nicht liebete / sonder ihn hassete / vnd der folgerte / wie der Pharissee vnd Schriftgelehrten Brauch hielte.

Am 13. Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die 10. Serm.

Die ander Geistliche Auslegung des Parabels vom Menschen / welcher vnter die Mörder gefallen war.

Ober die Wort:

Es war ein Mensch der gieng von Jerusalem hinab gen Jericho / vnd fiel vnter die Mörder. Luc. 10. ca. v. 30.



Die Historien vnd Parabeln des H. Euangeli seynd also Lehrreich / das eine History vnd Parabel nicht ein Geheimnus oder Deutung / sondern wol etliche vnd viele hinder sich hat. ja kein Doctor in der gangen Welt ist so weiß vnd gelert / vnd wird auch keiner bis zu Endt der Welt seyn / der die reffliche Geheimnus der Parabeln / vnd der Gleichnus der H. Euangelien all außgeründen könne / ja wann einer gleich 1000. Jahr alt würde / vnd alle Tag die Gott vom Himmel werden ließ / studiret / so konte er doch die Geheimnus des H. Euangeli nicht all ergründen. also hat auch die Parabel vnd Gleichnus von dem Menschen der vnter die Mörder gefallen / nicht eine sonder mehr Deutung / vnd Auslegung willn ich dann nun eine erzehlet hab / so will ich die ander auch vermeiden. Gott gebe darinn sein Genadt.

Mat. 3. 14

Elai. 31. 18.

Ecl. 27

kommen. die Caluinisten seynd sekund im Vollmond / es wird aber (ob Gott woll) nit lang bleiben. die jehden / welche von der Catholischen Lehr / vñ Glauben zu Kezereyen fallen / die steigen auch ab / das ist / sie steigen von dem Berg der Tugenten / als vom fasser / Abstimens / vñ dergleichen zu dem vnbestendigen Leiben der Welt / dar von im Buch Job also geschribt (Job. 11.) Ich habe gute Tag / vñ in einem Augerblick fahren sie zum Grab hinunter. die jehden / welche sich von den Kezereyen / vñ Glauben zur wahren Catholischen Römischen Kircken begeben. die steigen auff gen Jerusalem zu dem Frieden / vnd zu dem Berg der Tugenten / dar von der Prophet Esaias also sagt / Kompr / laßt vns hinauff gehen zu dem Berg des Herren / vñ zu dem Haus des Herres Jacobs / das er vns lehre seinen Weges / wann nun der Mensch von Jerusalem / vñ von der Catholischen Kirck / vñ Glauben zu den Kezereyen sich begibt / so fällt er vnter die Mörder / ist vnter die falsche Propheten / vñ Secische Predicanten / welche von Christo selber Dieb vñ Mörder geneniet werden / diese ziehen ihm aus dem herrlichen vñ genäherten / vnd vnzerrenten Rock des Catholischen Glaubens / vñ schlagen sein Seel mit allerlei tödlichen Wunden / da geben sie dir eine Lutherische Schrammen / dort ein Caluinische / da eine Wickertauferische / dort ein Schwentzelische / da eine Hussische / dort ein Picartische / da ein Giacianische / dort ein Arianische / so viel Jerchumb du hast im Glauben / so viel Wunden seynd dir von den Mördern gehauen worden / da liegt v Mensch halb tot / vñ lebet nach dem Leib / ist aber tot nach v Seelen / viel Priester vnd Leuiten / das ist / viele Bischoff vnd Priester stehen für den v erwunden Kezern vor / über / vnd sehen sie reden auch mit ihnen / vñ wollen sie gern bekehren / aber sie könn nicht / der Kezerische Mensch ist so zu halbstarck / er will ihme nit sagen / noch predigen lassen / vnd also sterben / vnd verdamben viele Menschen in ihren Wunden vñ Jerchumben / doch läßt Gott der Allmächtige die Leuten nicht jüner in der Kezereyen bleiben / noch die Kezer lange floriren / sondern er schicket entlichen einmahl einen Samariter / der den Kezern Wein / das ist / scharpfe Predigen wider die Kezerey in die Wunden guss / beneben dem Dehl / das ist / beneben den Predigen von der Barmherzigkeit Gottes / vñ also werden die Kezer abgeschafft / vnd hingeführt / welches allen Kezern begegnet ist.

Am